

Barrierekomplex tOS (Obere Süßwassermolasse)

Lithologie	Sandsteine, Sandmergel, bunte meist siltige Mergel und Tone
Mächtigkeit	bis 1000 m
Anzahl Bohrungen	180

Die Basis tOS liegt nur im südöstlichsten Bereich sowie westlich bzw. nördlich von Konstanz tiefer als 800 m unter Geländeoberkante. Große Bereiche des Verbreitungsgebiets der tOS sind daher für das Projekt als Barriere ungeeignet.

Lithologie

Die limno-fluviatil bis fluvioterrestrisch abgelagerten Sedimente bestehen aus Sandsteinen, Sandmergeln, bunten, meist siltigen Mergeln und Tonen. Die Sandkörper wurden als Strombettsande abgelagert und sind meist rinnenförmig in den Untergrund eingetieft. Aufgrund der faziesbedingt lateral stark wechselnden Gesteinsausbildung ist die Eignung der Oberen Süßwassermolasse als Barrierekomplex unsicher.

Verbreitung, Mächtigkeit

Die Obere Süßwassermolasse ist, von inselartigen Vorkommen abgesehen, südlich einer Linie Singen – Biberach vorhanden. Sie erreicht Mächtigkeiten bis zu 1000 m.